



Stellungnahme des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zum DEval-Bericht: „Entwicklung eines Instruments zur strategischen Portfolio- analyse für die deutsche EZ“

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) begrüßt den vom Deutschen Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval) vorgelegten Bericht „Entwicklung eines Instruments zur strategischen Portfolioanalyse für die deutsche EZ“. Im Bericht zeigt DEval Potenziale zur Verbesserung der strategischen Ausrichtung des Portfolios auf und entwickelt ein Instrument zur Portfolioanalyse für die bilaterale staatliche Entwicklungszusammenarbeit (EZ).

Das vorgeschlagene Instrumentarium für Länderportfolio-Reviews (LPR) hat DEval in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem BMZ entwickelt.

Relevanz der Ergebnisse

Der Bericht empfiehlt, dass Länderportfolio-Reviews zukünftig die strategische Ausrichtung des BMZ-Länderportfolios unterstützen. Als systematisches Analyseinstrument können LPR belastbare Aussagen generieren, um aus den bisherigen Erfahrungen der deutschen EZ Konsequenzen für die zukünftige bilaterale Zusammenarbeit abzuleiten.

Zu diesem Zweck reflektieren und bewerten LPR die sozialen, ökonomischen, ökologischen und politischen Rahmenbedingungen, die Reform- und Entwicklungsorientierung der Partnerländer, Ergebnisse der bisherigen Zusammenarbeit und entwicklungspolitische Prioritäten der Bundesregierung.

Die Entwicklung des LPR-Instrumentariums baut auf zwei explorativen Fallstudien auf und wertet zudem Erfahrungen anderer Geber mit ähnlichen Instrumenten aus. Es gelingt DEval, ein anwendungsorientiertes Instrument zu entwickeln, das durch die Analyse von vier Themenkomplexen (Entwicklungsbedarfe und -trends im Partnerland, Reformdynamiken und Regierungsprioritäten, Strategien der Geber sowie Zusammenarbeit mit der Partnerregierung, der Zivilgesellschaft und anderen Gebern) bestehende Instrumente des BMZ zur Portfoliosteuerung ergänzt.

Einen zentralen Mehrwert bietet die Entwicklung unterschiedlicher Optionen für die zukünftige Ausgestaltung des Portfolios. Diese Szenarien können hilfreiche Impulse für die Erstellung bzw. Überarbeitung von BMZ-Länderstrategien geben und die entsprechenden Diskussionen sinnvoll ergänzen. Dadurch wird ermöglicht, in der Steuerung der bilateralen EZ noch systematischer und zielführender auf den jeweiligen Länderkontext zu reagieren.

Die starke Orientierung des Instruments an den Reformdynamiken der Partnerregierung ist begrüßenswert und steht im Einklang mit der Agenda 2030. Denn die Grundlage für die strategische Ausgestaltung des Portfolios muss der länderspezifische Kontext und die Reformagenda der Partnerregierung sein. Dadurch wird sowohl die Eigenverantwortung der Partnerländer gestärkt als auch die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass EZ in effizienter Weise nachhaltige strukturelle Veränderungen unterstützt.

LPR können auf verschiedenen Ebenen hilfreiche Erkenntnisse generieren: Auf Länderebene kann die strategische Ausrichtung der bilateralen EZ und die Kohärenz zu anderen Politikfeldern erhöht werden. Damit wird die Grundlage für eine effiziente und wirksame Steuerung des Länderportfolios geschaffen. Zugleich liefern LPR auch Erkenntnisse zu grundsätzlichen strukturellen Besonderheiten der Situation im Partnerland und in der deutschen EZ. Sie bieten deshalb auch die Möglichkeit zum organisatorischen und prozessualen Lernen und damit zur Erhöhung der Wirksamkeit des Engagements vor Ort.

Das BMZ hat in den vergangenen Jahren Maßnahmen ergriffen, um die Portfoliosteuerung zu verbessern und dadurch die Stärkung seiner strategischen Planung und Steuerung vorangetrieben. Das im Bericht beschriebene Instrumentarium für LPR knüpft an diese Reformprozesse an und kann bestehende Verfahren sinnvoll ergänzen.

Schlussfolgerungen

Zentrale Schlussfolgerungen des BMZ aus diesem Bericht und seinen Empfehlungen sind:

1. Das BMZ begrüßt, dass seine Bestrebungen zur Einführung eines strategischen Analyseinstruments auf Portfolioebene von DEval unterstützt werden. Entscheidungen zur strategischen Ausrichtung eines Länderportfolios – z.B. in Form einer Länderstrategie – können nun zukünftig durch ein Länderportfolio-Review auf der Grundlage des vorliegenden Berichts systematisch begleitet werden.

2. Der Bericht macht konkrete Vorschläge zur Durchführung des Instruments durch das BMZ oder durch eine externe Organisation. Das BMZ teilt die Einschätzung, dass bei der Erstellung von LPR die hohe Qualität des Endproduktes und die Unabhängigkeit der Analyse sichergestellt sein müssen. Die institutionelle Verankerung muss daher entsprechend ausgestaltet werden.

3. Mit dem Bericht zu LPR hat DEval einen bedeutenden Beitrag zur Standard- und Instrumentenentwicklung für die Überprüfung der deutschen EZ geliefert. Das LPR-Format erfüllt die Ansprüche eines fokussierten Analyseinstruments auf Länderebene. Damit füllt DEval als Evaluierungsinstitut eine methodische Lücke, die auch international Beachtung finden wird.

Herausgeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Referat Grundsatzfragen der bilateralen Zusammenarbeit; Schwellenländer	Postanschrift der BMZ Dienstsitze	BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin T +49 (0)30 18 535-0
Stand	05/2019		BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn T +49 (0)228 99 535-0
Kontakt	poststelle@bmz.bund.de www.bmz.de		